



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

86 (27.3.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55421)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Journal

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Seite 20 Pfg.
Die Restamen-Seite 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn. Redacteur Herr. Meyer,
für den L. C. u. v. v. Theil
Herr. Müller,
für den literarischen
Theil Herr. Hofmann,
Redaction: Mannheim, bei
Herrn. v. S. v. S. v. S. v. S.
der Herr.
Das „Mannheimer Journal“
ist Mitglied des katholischen
Vereins für die
Katholiken in Mannheim.

Nr. 36. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag 27. März 1893.

Der General-Anzeiger der Stadt Mannheim (Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.
Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelssteil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffsfahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Ausführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Ausführungen Mannheims und der nächsten Umgegend.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unterm Trägerinnen und Agenturen abonniert **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Traggebühr).

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, **M. 2.30** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter **Nro. 2472** in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich nur 25 Pfennig**, durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.85** am Posthalter abgeholt, **M. 3.25** frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist angetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter **Nro. 2473**.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. März.

Unter der Ueberschrift: Ein offenes Wort — schreibt die „Westf. Allgem. Ztg.“ Folgendes: „Ueber die Sitzung des national-liberalen Zentralkomitees, welche vor kurzem in Berlin stattgefunden hat, wird jetzt Näheres auf einem Umwege aus Stuttgart bekannt. Dort berichtete in einer deutschparteilichen Versammlung Dr. Schall, welcher der Sitzung in Berlin beigewohnt hat, folgendes: Sehr bedeutend und eindringlich habe Bennigsen gesprochen; von einem Umschlag der Volksstimmung zu Gunsten der Militärvorlage könne ernstlich nicht gesprochen werden; eine Auflösung des Reichstages und Neuwahlen mit der Parole Annehmen oder Ablehnen würde für die National-liberalen wahrhaft verberbliche Folgen haben. Sehr getadelt, berichtete Herr Dr. Schall, habe Bennigsen das Arrangement von Zustimmungstelegrammen und Adressen, welche die Reichsregierung nur in ihrer unglücklichen Hartnäckigkeit bestärken könnten. Jede solche Adresse, hinter der ja doch kein Volk stehe, sei ein nationales Unglück. — So und nichts anders haben wir von Anfang an die Bemühungen beurtheilt, welche darauf hinauszielen, die Regierung über die wahre Stimmung im Lande irrezuführen. Die national-liberalen Konventikel und die national-liberalen Blätter, welche die Adressenbewegungen mitmachen, werden vielleicht durch das ihnen von Herrn v. Bennigsen ausgestellte Zeugniß darüber belehrt, welchen Werth ihr Vorgehen hat.“

In Baiern scheint sich ein Zusammengehen der National-liberalen mit den Freisinnigen bei den dort bevorstehenden Landtagswahlen anbahnen zu wollen. So wurde dieser Tage in Illertissen eine Versammlung abgehalten, in welcher der national-liberale Landtagsabgeordnete Wagner über den Krieg nach 2 Fronten sprach und darunter nicht bloß den Krieg nach Außen mit Frankreich und Rußland, sondern auch den innern gegen Ultramontanismus und Sozialismus verstand. Der in der Versammlung anwesende Vertreter der deutsch-freisinnigen Partei erklärte, daß seine Partei in dieser Richtung völlig mit den National-liberalen harmonire, und fügte, nachdem Herr Wagner seine Stellung zur Militärvorlage dahin präzisirt, daß er die Heeresvermehrung nur im Rahmen der Konsequenzen der 2jährigen Dienstzeit für erforderlich halte, hinzu, daß unter diesen Umständen einem Zusammenwirken der beiden Parteien nichts im Wege stünde. In Nürnberg beschloß eine national-liberale Generalversammlung ebenfalls, bei den Landtagswahlen ein Zusammengehen mit den Deutsch-freisinnigen herbeizuführen.

Der Reichstag wird nach Wiederaufnahme der Sitzungen alsbald den Bericht des Heeresauschusses empfangen, und in der zweiten Hälfte des nächsten Monats kann nunmehr die zweite Lesung im Plenum beginnen. Sie kann rasch zu Ende gehen, wenn die Entscheidung einmal als unabänderlich sich herausstellt, andererseits hört man der „N. V. R.“ zufolge auch wieder von einer Vertagung bis in den Herbst reden. Es verlohnt sich zur Zeit nicht, sich mit allen denkbaren Wendungen zu beschäftigen; jedenfalls wird auf allen Seiten die Reizung herrschen, die Angelegenheit rasch zu einem endgiltigen oder wenigstens vorläufigen Abschluß zu bringen. Der Reichstag ist jetzt seit dem 22. November versammelt. Die Tagung wird auf alle Fälle keine ungewöhnlich lange Ausdehnung nehmen; viel anderweitiger Stoff, der unter allen Umständen in der laufenden Tagung noch aufgearbeitet werden müßte, legt auch nicht vor. Es sind freilich noch Gesetzentwürfe in überreicher Zahl vorhanden. Die meisten aber sehen nicht danach aus, als ob sie schon in aller nächster Zeit in der Gesetzsammlung erscheinen würden.

Aus Berlin wird geschrieben: Mit Beginn des Etatsjahres bis Ende Februar 1893 betragen die Einnahmen der Reichspost- und der Telegraphenverwaltung 224,396,980 M., gegen denselben Zeitraum des Vorjahres ein Plus von 10,147,147 M. Die Einnahmen der Reichsbahnverwaltung betragen 53,741,000 M. (Plus 1,234,000 M.)

Dieser Tage fand im Kultusministerium zu Berlin unter dem Vorsitz des Directors der Medicinalabtheilung Dr. Barth eine Conferenz von Vertretern der beteiligten Ministerien statt, um wiederum Maßregeln für den Fall des Wiederausbruchs der Cholera zu berathen und insbesondere Grundzüge über die zur

Abwehr der Seuche etwa erforderliche Kosten zu vereinbaren.

Interessant ist die Haltung der Polnischen Militärvorlage. In der Kommission haben sie die v. Bennigsen'schen Anträge gestimmt. Darüber sind die Ultramontanen ärgerlich. Auf eine Anfrage der „Germania“ betreffs dieser Haltung der Letzteren bringt unter der Ueberschrift „Ein Wörtchen zur Erklärung“ der „Kurier Pognanski“ eine Antwort. Der Kurier erklärt, daß die polnische Fraktion es zweifellos vorgezogen hätte, sich auf Seiten des Abg. Pieber (des Centrums) zu stellen; denn nie werde das Ansehen Windthorst's von ihr vergessen werden, welcher der politischen Fraktion als theures Vermächtniß das aufrichtige Bündniß mit der katholischen Partei hinterlassen habe. Dann heißt es aber: „Der Staat ist zwar unserer oft sehr strenge Stiefmutter; aber da er die göttliche Einrichtung und eine, wenn auch fehlerhafte Einrichtung des öffentlichen Wohles ist, so ist vor Allem die Rücksicht auf die Sicherheit des Staates für uns überzeugender, als die Rücksicht auf diese oder jene Partei.“

In der ausländischen Presse ist die Nachricht aufgetaucht und von der inländischen Presse mehrfach übernommen worden, es habe hinsichtlich des Ceremoniells, welches bei dem Besuche des Kaisers im Vatikan einzubehalten sei, ein diplomatischer Schriftwechsel stattgefunden. Dies ist nach der „Post“ durchaus irrig. Wie bei der Ankündigung des Besuchs, so ist auch bei der Beantwortung selbstverständlich beachtet worden, daß die früher beobachteten Formen auch für die Folge Geltung haben. Verhandlungen darüber sind in keiner Weise gepflogen worden.

Die Franzosen haben kürzlich einmal wieder einen Dämpfer auf ihren Russenschwindel erhalten. Das auswärtige Amt in Paris hatte eine offizielle Einladung an das diplomatische Korps gerichtet, in Uniform der Reichsfeier Jules Ferry's im Palais Luxembourgeois beizuwohnen. Der englische, der italienische und der spanische Botschafter, zahlreiche Mitglieder aller anderen Botschaften und Gesandtschaften hatten dieser Einladung Folge geleistet. Von der deutschen Botschaft waren Botschaftsrath von Schoen, Sekretär Graf Wedel, Attaché Freiherr v. d. Lauden und der Militär-Attaché Baron v. Suckkind erschienen, nur die russische Botschaft glänzte durch vollständige Abwesenheit, welcher ein demonstrativer Charakter beigelegt werden muß.

Jules Ferry's chaotische Worte, die er der Nachwelt testamentarisch hinterlassen, scheinen Anklang zu finden. Bekanntlich hatte er bestimmt, daß man ihn auf dem Friedhofe von St. Die bestatten solle, damit er im Grabe noch von den Vögeln her die Klagen der eben Besiegten hören könne. Bei der Beisetzungsfeier, welche dort am Donnerstag stattfand, ergriff nach anderen Rednern auch General Tricoche das Wort, der z. B. das Vogesen-Departement, in dem Ferry so oft zum Abgeordneten gewählt worden war, in der Deputirtenkammer vertritt. Er erinnerte an die lehrwürdige Bestattung des verstorbenen Senatspräsidenten und fügte pathetisch hinzu: „Ich hege die feste Ueberzeugung, daß ein Tag kommen wird, an dem dein überraschendes und entzückendes Herz statt der Klage der Besiegten Stageslieder und Triumphgesänge hören wird. An jenem Tage wird dein Name nicht vergessen werden.“

Das Dekret über die Umwandlung der französischen Gesandtschaft in Washington in eine Botschaft hat Carnot am Samstag unterzeichnet. Die Vereinigten Staaten werden ihre Gesandtschaft in Paris ebenfalls demnächst in eine Botschaft umwandeln. — An Stelle des verstorbenen Jules Ferry wurde der Senator Schallmel im zweiten Wahlgange zum Präsidenten des Senats gewählt. Der ehemalige Minister Constans erhielt 64 Stimmen.

Versammlung süddeutscher Landwirthe in Mainz.

Es. Um den Anschluß an den jüngst in Berlin gegründeten Bund der deutschen Landwirthe zu bewerkstelligen, hielten am Samstag die süddeutschen Landwirthe in Mainz eine Versammlung ab, welche aus Baden, Hessen-Darmstadt, Preußen, Bayern, Württemberg, der Pfalz sowie von Reichslandon stark besucht war. Insgesammt mochten sich etwa 400 Personen in der Mainzer Festhalle eingefunden haben. Im Namen des einberufenden Comites eröffnete Herr v. d. B. von Batresbullen bei Offenbach die Versammlung und ließ die Anwesenden willkommen. Auf seinen Vorschlag wurde der anwesende Rittergutsbesitzer von Bloch, Dillingen, der Vorsitzende des Bundes deutscher Landwirthe, zum

dingeraffe Seminardirektor Karl Kehr in Erfurt verlangte einft von feinen jungen Lehrern als erfte Anforderung der Brauchbarkeit zu ihrem Beruf: „Liebe und nochmals Liebe, Liebe zum Amte, Liebe zu den Schülern, Liebe zum Volke, Liebe zu Gott.“

Die Liebe, deren Kehr ein heiliger Ernst ift, muß in der Schule das oberfte Regiment führen und die untauglichen, die aufopfernde, die treue, die ermahnende, die geduldige, die freundliche, die rechte und feite Liebe, die Liebe, die felbft für den Schwächften noch hofft, die Liebe, die auch durch fchweren Unand nicht erbittert läßt, die Liebe, die das Schlechte und Unwürdige aber nicht ertragen kann, die Liebe, die die Augen nicht ſchließt, wo fie klar fehen muß, die Liebe, die nicht Ja fagt, wo ein feftes und entſchiedenes Nein am Plage ift.

Daß auch die Schüler gegen ihre Mitſchüler Pflichten haben, wer möchte das bezweifeln? Aber wie foll ich diefe Pflichten mit kurzen Worten näher bezeichnen? Ich weiß keinen beſſeren Ausdruck zu finden als den: die Gemeinſchaft der Schüler foll von dem Geiſte gegenseitiger Liebe getragen werden, von dem Geiſte der Liebe nämlich, die ihrem Weſen nach beſteht in der Selbſtbeerdigung und Selbſtverleugnung des einzelnen Schülers, in feiner Bereitwilligkeit, feinen Mitſchüler helfend zur Seite zu ſtehen, in jener Bereitwilligkeit, die je nach ihrer Neigung bald Becheidenheit, bald Höflichkeit, bald Freundlichkeit, bald Verſöhnlichkeit genannt wird.

Welch ein erhabenes Bild ift es, wenn in einer Familie die Geſchwister wirklich geſchwisterlich zuſammenleben, wenn inſondere die älteren Geſchwister die jüngeren heben und tragen, ſie anspornen zu Allem, was ein Lob, was eine Tugend ift. Und eine Familie im Großen ſoll auch die Schule bilden, eine Familie, in welcher die Schüler untereinander in geſchwisterlicher Gefinnung verbunden ſind. Inſondere liegt den Schülern der oberen Klaſſe ob, durch ihr gutes Beiſpiel auf die jüngeren Mitſchüler bei jeder Gelegenheit erzieherlich einzuwirken. Auch die Standesunterschiede des elterlichen Hauſes dürfen auf die Schüler nimmermehr übertragen werden. Ein wirklich ordentlicher und braver Schüler darf und will von Unmäßigkeit und Hochmuth nichts wiſſen. Alle Schüler und Schülerinnen gehören zuſammen. Wo daher irgend ein Schüler ſich eine Ungeziemlichkeit oder gar eine Rohheit zu Schulden kommen läßt, da müſſen es alle Uebrigen als eine Beleidigung, als eine Herabſetzung ihrer Schule empfinden.

Darum, liebe Schüler und Schülerinnen, ſeid untereinander becheiden, höflich, freundlich, verſöhnlich. Wartet es ſich als eure Ehrenpflicht, euer Verhalten gegeneinander jederzeit ſo einzurichten, daß es auch vor der ſchärſten Beurtheilung eurer Eltern, eurer Lehrer die Probe beſteht.

Aber, hochverehrte Anweſende, liebe Schüler und Schülerinnen, neben der Ermenſchaft der Schule ſteht die Gemeinſchaft des Staates, des Vaterlandes, und es ift eine der erhabenſten Pflichten der Schule, die Liebe zum Vaterlande in dem heranwachsenden Geſchlechte zu klären und zu färfen.

Ich ſage zunächſt, die Schule hat die Aufgabe, die Vaterlandsliebe in der heranwachsenden Jugend zu klären; denn die Klarheit der Geſichte ift unbedingt nöthig, damit der Schüler zu der Erkenntniß gelangt, was er dem Vaterlande zu danken, was er an ihm zu lieben hat.

Schon in der Schule muß der Schüler ferne gehalten werden theils von jenem beſchränkten Patriotismus, der die Verdienſte anderer Völker nicht anzuerkennen vermag, theils von jenem oberflächlichen Weltbürgerthum, welches dem Grundſatz ausſpricht: Ubi bene, ubi patria, wo es mir gerade gut ergreht, da ift mein Vaterland.

Und, hochverehrte Anweſende, die Schule hat reichlich Gelegenheit, echte und treue Vaterlandsliebe in den jugendlichen Herzen zu entzünden und zu pflegen. Wenn auch ſoſt alle Unterrichtsgegenstände ſich dazu eignen, ſo möchte ich heute nur auf den Unterricht in der Geſchichte und in der deutſchen Literatur hinweiſen.

Welche Helden- und Kraftthaten können da vor das jugendliche Auge geföhrt, welche in die Tiefe der Seele ſympathetiſch hineinſingende Saiten können da angeſchlagen werden? Wer könnte ſich eines Friedrieh des Großen erinnern, ohne innigen Dank zu empfinden, wer vermöchte die erhabenden Vaterlandsliebe eines Arndt, eines Körner zu leſen, ohne im tiefſten Grunde der Seele ergriffen zu werden? Und wo ſoll dankbare Geföhle bewegen und erſt bei der Erinnerung an Kaiſer Wilhelm I.? Das Beiſpiel, das heute aufſteht wird, ift in beſondere Maße geeignet, den Funken der Vaterlandsliebe in den jugendlichen Herzen zu heißen Flammen anzufachen.

Darum, liebe Schüler, beherzigt und beſiegt ſich das edle Dichterwort:

William.

Deutſch-Amerikanisches Lebensbild von Doris Frein von Spantigen.

(Fortſetzung.)

„Mr. William mußte davon in Kenntniß geſetzt werden, da jezt alles Geld durch ſeine Hände geht. Ich ſprach ihn geſtern über dieſes etwa eine halbe Stunde, nachdem Du fort warſt“, erwiderte ſie, ohne aufzuſehen.

„Katal! Wie kannſt Du Dich auch ſo binden, Bel? Das verſtehe ich abſolut nicht. Der Kerl ift ohnehin anmaßend genug!“ rief Mr. Frank brüchlich. „Gibt er ſich doch airs, als ob — pardon, ich wollte ſagen: der edle Druiſche!“ ſagte er, nach ihren finſteren Augen ſpielend, begütigend rajd bis zu.

Sichtlich kämpfte Miß Burton, ihre Faſſung zu bewahren, ſagte aber, indem ſie ſich ſand, völlig ruhig: „Ich dulde von keiner Seite eine Einmiſchung in meine Privatangelegenheiten und glaube, das wüſteſt Du binlanglich, Frank! Darum! Uebriens kann ich Dich heute in der Office nicht gebrauchen. Hole Dir den Coed dieſen Vormittag hier bei mir ab!“

„All right! Deine Wünſche ſind mir ſets Beſt. Mein holdes Braut mich geſällig zu erweiſen, ift des armen Frank's Lebensziel“, entgegnete er pathetiſch. „Aber ein wenig können ſeine Worte doch wie Fronte. Ob wohl, Jabel! Ich will Dich ſomit nicht länger ſtören“. Eine ihrer Hände erhebbend, drückte er ſie kräftig an die Bruſt. „Und noch tauſend millionenmal Dank!“

„Bitte, laß das! Du weißt, daß ich ſolche überſchwängliche Geſchloßbrüche nicht liebe. Doch warte noch zwei Minuten, Frank! Ich möchte Dir etwas zeigen, worüber Du mich vrell ich aufklären kann“, verſetzte Miß Burton, ſie jezt ſcharf ſigirend.

Treue Liebe bis zum Grabe Schwör ich dir mit Herz und Hand Was ich bin und was ich habe Dank ich dir, mein Vaterland.

Nicht in Worten nur und Lieben In mein Herz zum Dank bereit Mit der That will ich's erwidern Dir in Noth und Kampf und Streit.

Aber, hochverehrte Anweſende, noch auf einen letzten Punkt möchte ich heute hinweiſen, auf die religiöſen Pflichten der Schüler.

Deutſchland ift leider vielfach die irrige Meinung verbreitet, als ſeien wir durch allſeitige Weiſesbildung in der Erkenntniß der Dinge der Zeit ſo weit gekommen, daß wir die religiöſe Erziehung der Jugend entbehren könnten.

Aber, hochverehrte Anweſende, wie wenig berartige Meinungen begründet ſind, das bezeugen gerade die Ausſprüche der größten Geiſter unſeres Volkes. Der Biſchoff Bide ſagt in einer ſeiner Reden an die deutſche Nation: „Die Erziehung zur wahren Religioſität ift das letzte Weſen der Erziehung“ und Hegel hat uns den bedeutſamen Ausſpruch hinterlaſſen: „Die Pädagogik ift die Kunſt, den Menſchen ſittlich zu machen.“

Und gewiß, je tiefer der Menſchengeiſt eindringt in die Erforschung der Geheimniſſe der Natur und die Räthſel des Menſchenlebens, deſto mehr wird und muß er die Ueberzeugung gewinnen, daß echte Weiſesbildung wahre Religioſität nicht erſchüttert, ſondern beſteigt.

Dieſe hohe Wahrheit darf daher bei der Erziehung der Jugend niemals vergeſſen, ſondern bei jeder ſich bildenden Gelegenheits müſſen dem Schüler ſeine Pflichten gegen Gott, ſowie in ihm die Geföhle der Abhängigkeit den Befehlen einer höheren Welt gegenüber beſteigt werden.

Und je mehr der Schüler wahrhaft religiöſ angezogen wird, deſto mehr wird er auch den irrdigen erhabenen Pflichten gegen ſeine Mitſchüler und gegen das Vaterland genügen können; denn wahre Religioſität macht freundlich und friedfertig, verſöhnlich und becheiden; wahre Religioſität lehrt uns, dem Vaterlande in Liebe und Dankbarkeit unſere Kräfte zu weihen.

Wähen daher unſere Schüler und Schülerinnen jederzeit ihre Pflichten gegen Gott, gegen das Vaterland, gegen ihre Mitſchüler mit aller Treue, mit aller Gewiſſenhaftigkeit erfüllen. Dann wird unſer dieſes Schulweſen von Jahr zu Jahr eine erfreuliche Erhebung und Förderung erfahren, dann werden wir, liebe Schüler und Schülerinnen einft gute, glückliche und zufriedene Menſchen werden!

Anläßlich der Anweſenheit des Großherzogs von Deſſen am Karlsruher Hofe erhielten vom Großherzog von Baden folgende Herren des Geföhles des Großherzogs von Deſſen Orden: Der Generalmajor und Generaladjutant des Großherzogs Werner des Großkreuz, der Hauptmann und Adjutantmajor Freiherr von Diersburg des Ritterkreuz I. Klaſſe mit Eichenlaub und Premierlieutenant vom 1. groß. beſtändigen Infanterie-Regiment Nr. 115 von Frankenberg und Ludwigsdorf, kommandirt zur Dienſtweiſung bei dem Großherzog von Deſſen, des Ritterkreuz I. Klaſſe des Ordens vom Großkreuz Löwen, ſowie nachgeordnete beſtändige Hofbediente, und zwar: der Kammerdiener Schön die kleine goldene Verdienſtmedaille und der Garderobediener Dech und die Lakaien Schäfer, Brand und Keck die ſilberne Verdienſtmedaille.

Der Großherzog von Deſſen in Karlsruhe. Am Sonntag früh brachte die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 dem Großherzog von Deſſen ein Ständchen. Darauf führten die Groß. Herrſchaften denſelben zu Fuß durch einen Theil des Schloßgartens und in die Pflanzenbauſer des Botanischen Gartens, welche unter der Leitung des Gartendirektors Pflüger beſichtigt wurden. Dierauf beſuchten die höchſten Herrſchaften die Kunſthalle; hier übernahmen der Galerie-Oberinſpektor Richard und der Inſpektor Dr. Röhl die Führung. Die Wiſte der hochſtigen Kaiſerin Auguſta von Profeſſor Noth erregte die Bewunderung und hohe Anerkennung bei dem Großherzog bezüglich der ſprechenden Aehnlichkeit derſelben. Die Herrſchaften brückten ſodann den Prof. Keller in ſeinem Atelier, ſowie den Profeſſor Bolt zur Beſichtigung ſeiner Skulpturen und widmeten der Kunſthandwerkſchule einen längeren Beſuch unter Führung des Profeſſors Meyer, welcher den nach Caracas abreiſenden Direktor Ohl vertrat. Nach Rückkehr in das Schloß empfing der Großherzog von Deſſen die aus dem Großherzogthum Deſſen in Karlsruhe abreiſenden beſtändigen Rabetten und darnach machte derſelbe Beſuche bei dem Prinzen Wilhem und Karl. Um 1 Uhr deſunnte der hohe Beſuch mit dem Großherzoglichen Herrſchaften und um halb 3 Uhr fuhr der Großherzog in Begleitung derſelben zum Hauptbahnhof. Die Abreiſe nach Darmstadt erfolgte 2 Uhr 45 Minuten.

Ernennungen. Dr. Großherzog hat den Profeſſor Otto Hammeſ am Realgymnaſium in Karlsruhe zum Vorſtand der Höheren Bürgerſchule in Ueberlingen, den Profeſſor Dr. Ernst Gage, Vorſtand der Höheren Bürgerſchule in Bretten, zum Vorſtand der Höheren Bürgerſchule in Schopfheim, den Profeſſor Dr. Emil Wolf an der Höheren Bürgerſchule in Bretten, zum Vorſtand dieſer Anſtalt ernannt. — Mit Entſchließung Groß-Ministeriums der Finanzen

„Nun, was denn?“ fragte der junge Mann in etwas unſicherem Tone.

Sie zog ein Papier aus der Taſche und zeigte es ihm. Nicht einen Blick wandte ſie jedoch von ſeinem Geſichte, während ſie ſo geſprochen als möglich ſprach:

„Ich fand das geſtern hier auf dem Teppich und möchte nun gern wiſſen, was ich davon denken ſoll?“

Im erſten Moment alich Frank Harvey einem aut friſcher That erſtopften Schulbuben. Die erſtensabwendend ſtarre er auf die ſeinen Schrittlänge des Geſichtes und eine ſchlechte Bläſe bezog ſein Antlig. Jabel wußte jezt ſchon genau, und das wilde Bochen des Herzens ließ ſortan mehr auf Freude, als auf trübe Befürchtung ſchließen. Nicht einmal darüber dachte ſie nach, wie es läme, daß dieſe Entdeckung ihr ſo wenig Sorge und Betrübniß brückte; einzig nur war ſie betroffen, daß ſie William Unrecht erthan, und wie es wohl möglich geweſen war, an ihm zu zweifeln.

Nach und nach indeß gewann der junge Amerikaner ſeine Faſſung wieder, und mit der ganzen intriganten Schlaubeit des Charakters kombinirt er ſoig abermahen: William war eine halbe Stunde nach ihm im Voudoir geweſen, was Miß Burton ihm ſelbſt verzeihen konnte. Konnte nicht dieſer eben ſo aut das Bildet verloren haben? War das nicht zugleich die prächtigſte Gelegenheit, den ſtolzen Deutſchen, ſobald erſt der Verdacht auf ihn gerückt worden, wirklich auf immer unſchädlich zu machen? Denn, wie er Jabel's ſtrengere Anſichten kannte, vergaß ſie dazwiſchen nicht; wenigſtens konnte ſie von ihrem Geſchäftsführer erwarten, daß er ſo rüchſichtslos ſich zuge, ſeine Liebeshriefe nicht in ihrem Voudoir zu verlieren.

Eine ihm wunderbar gelungene Miene gekränkter Unſchuld annemmend, rief Mr. Frank anſcheinend empört:

„Bist Du natürlich geworden, Bel? Was habe ich mit dieſem Bild zu thun?“ Während ſchleuderte er das Papier auf den Tiſch. „Ich dachte doch, Du kennſt mich ſt hinlanglich, kennſt meine treue und jartliche Liebe zu Dir! Wie kannſt Du daher auf dieſen läßlichen, ſchmerzigen Verdacht? Bist, ichäme Dich, das habe ich Dir wahrlich nicht zugetraut!“

vom 22. März d. J. wurde Oberbuchhalter Bernh. Welter bei der Groß-Kombinirten Berechnung Bretten zur Groß-Oberrechnungs-Schwering und Oberbuchhalter Friedrich Bolt bei der Groß-Oberrechnungs-Schwering zur Groß-Kombinirten Berechnung Bretten — beide in gleicher Eigenschaft — verſetzt.

Fabrikſpekulation. In ihrer Nummer vom 17. ds. Mts. brachte die dieſer „Volksstimme“ in einem ſanften Töne die Kritik, unter den Mitgliedern des dieſigen Fabrikantenvereins zu ſeiner eine Eingabe an das Miniſterium über die hieſige Fabrikſpekulation. Wir ſind in der Lage, mitzutheilen, daß damals bereits ein Beſchluß der Vereinſammlung des dieſigen Fabrikantenvereins in dieſer Angelegenheit vorlag und dem Groß-Ministerium unterbreitet war. Demnach wird einer Antwort dieſer Inſtanzen entgegengeſehen.

Verluſtliste des Militärvereinsverbandes. Militärverein Wannheim. Am 16. Februar hatten wir die traurige Wiſte, unſerem Vereinstageliebten G. P. Müller, Wagnwart, habend, das ſeiz Erbengeſetz zu geben. Der dahingewandene war am 29. März, 1839 in Urdorf, Amt Korb, geboren, genähte ſeiner Militärpflicht vom 1. März 1860 bis 1. Februar 1861 in der 4. Compagnie des chemie. 2. Bad. Jäger-Bataillons und wurde während der Mobilmachung 1870—71 auf kurze Zeit einbezogen. — Am 4. März ſtort der Gypfer-Clement G. H. r. z., geboren am 22. November 1856 in Danneberg, Amt Engen, a. d. R. 1878 bei der 4. Compagnie Regiment Nr. 118 in Deuſt g. z. z. war. Unſerem Vereinstageliebten hat er ſeit der Gründung als Wagnwart dieſes Vereins angehört. — Am 6. März ſtort der Chorleiter J. K. K. Er war in Deuſt am 1. März geboren und zum Lehrer ausgebildet. Seine ſchöne Stimme bezeugte ihn aber, nach dem er 1874 in der 4. Komp. Regiment 118 ſeiner Wehrpflicht genähte, ſich der Bühne zu widmen. Auch hat er ſein künstlerisches Können erſt in den Dienſt unſeres Vereins geſetzt und manche Vorſtellung, manches Ges durch ſeine Vorvorträge verberlicht.

Städtiſche Erſatzwahl. Die notoria-liberale Partei ſchloß ſie die erledigten ſtädtiſchen Renter folgende Beſetzung vor: für den verſtorbenen Herrn B. o. p. als Stadtrath: als Vorſtand der Deutſch-Freimüthigen Partei: Herrn Baumhüter Chriſtian D. e. n. z.; für den amſterbenen Herrn Schäfer als Stadtrath: Herrn Ingenieur August B. e. r. n. o. z.; für den verſtorbenen Herrn Bohrmann: als Stadtvorordneter Herrn Privatmann Joh. Heinz. G. ä. b. e. r.; als Mitglied des ſtädtiſchen Rathes der Knecht-Stiftung die Herren B. o. h. m. und M. a. g. e. n. a. u.

Verkauf. Herr Louis Paul hier verkaufte ſein Haus Nr. 14, 3. an Herrn F. K. u. z. zu M. 120,000 und das Haus L 14, 2. an Herrn R. G. d. z. zu M. 53,200; vermittelte durch Agent D. a. r. e. n. d. e. i. m. e. r.; ſein Haus S 8, 2. an Herrn D. e. n. z. zu M. 70,000, vermittelte durch Agent D. u. t. m. a. n. n. ſein Haus U 1, 16. an H. D. G. e. b. r. S. c. h. ä. f. e. r. zu M. 49,000; ſein Haus U 5, 28. an Herrn B. i. m. m. e. r. m. a. n. n. zu M. 58,000; ſeiner kaufte derſelbe in R 7, 1. von Familie D. y. d. e. r. b. e. i. l. und S. a. m. e. z. 2. Hauſe im Geſamtpreife von circa M. 20,000.

Ueber die Ostwinde. In der Uebergangsperiode aus der rauhen Jahreszeit zum Frühlinge ſind die gefährlichen Ostwinde beſonders häufig. Das hat ſeinen natürlichen Grund in der Verſchiedenheit des Klimas zwiſchen Oſt- und Mitteleuropa, oder zwiſchen Rußland und hauptſächlich Deutſchland. Das weite ruſſiſche Reich, das ſeine Winde nicht nur von Oſten, ſondern auch von Nordoſt und Südost zu uns ſendet, iſt von großen Wäldern, Sämpfen und ungeheuren Steppen bedeckt, die allein weitere Ausdehnung haben, als das ganze deutſche Reich, und, was die Hauptſache iſt, ohne jealiche Bodenkultur ſind, während in Deutſcher die ſchneelose Hand ſchon ſeit Jahrhunderten Wälder gelichtet, den Boden entwäſſert und Sämpfe in trockenen Boden umgewandelt hat, daß die kalten Frühlingſtöße mit ihrem Einfluß hier den Erdboden viel eher durchwärmten und das Leben der Vegetation zu erwecken vermögen. Während bei uns der Frühling bereits ſeinen Einzug gehalten hat, lagert im fernem Oſten noch unachwächt der rauhe Winter auf den weit ausgedehnten Gegenden. Da nun Mittel- und Norddeutſchland nach Oſt und Nord nicht wie Italien, Oſterreich, Böhmen, Ungarn, durch vorgelagerte Gebirge einen natürlichen Schutz hat, iſt es im Frühling der eifigen Luft, welche die Ostwinde aus den Wintergegenden herbeiföhren, vollſtändig ausreſet; daher kommt es, daß ſeit jedes Frühjahr hier Früchte die Baumblüthen morden oder gar ſchon das Getreide vernichtet haben.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde. Wir uns von durchaus zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, iſt es dem Vorſtand des Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde noch langem Bemühen endlich gelungen für den hieſigen Platz einen ſowohl auf dem Gebiete der Homöopathie und Naturheilkunde, als auch in der Chirurgie und Geburtshilfe durch langjährige amtliche Thätigkeit erworbenen tüchtigen Arzt zu gewinnen. Derſelbe wird im Laufe des Monats Mai ſeinen Proſig hier aufnehmen. Sodann erlöſchen wir noch, daß im Laufe der erſten Woche des Monats April auf Veranlaſſung des Vereins Herr Dr. med. Roſſi aus Stuttgart hier einen Vortrag halten wird über „die Homöopathie und ihre Stellung zur Naturheilkunde“. Das Nähere wird ſpäter bekannt werden werden.

Einer Remiſſ gleich, aus den dunkelblauen Augen Flammen ſprühend, ſand das junge Mädchen vor ihm und erwiderte kein Wort. Während ſie doch Frank Harvey dieſe Söh laut und heftig hervorſtieh, hatte die Thür nach dem Vordaal ſich unſtörbar geöffnet, und in der Spalte leſte ſich Brown's dunkles Geſicht.

„Warum triſt denn gerade mich dein Verdacht?“ ſchrie der junge Mann ſeine Braut, welche noch immer ganz reungelöst an einem Sefſel lehnte, ſonntig an, indem er deren Ruhe zu ſeinen Gunſten auslegen zu dürfen meinte. „Bel, mein Liebſting! wie kannſt Du mir ſo etwas antbun? Unmöglich iſt es doch, daß Du an meiner Treue zweifelſt!“

„Du weißt alio nichts von dem ſauberen Briete, Frank?“ ſagte Jabel kurz, während ſie an den Tiſch trat und das Papier rajd wieder in die Taſche ſtekte.

„Bei meiner Seele, ich habe keine Ahnung davon!“

„Gut! Wir aber erkläre Du mir denn dieſen Fund hier auf dem Teppich in meinem Zimmer?“

Jabel, man könnte leicht verſucht werden, über Deine unſchuldsvolle Mädchenloſt zu lachen. Oftmals biſt Du wirklich noch ſo unerfahren, wie ein Kind. Wie das Ding da auf dem Teppich kam, wiſſſt Du wiſſen? Frage nur einmal Dinen Geſchäftsführer, den Mutterknecht, der, wie Du ſelbſt ſuherſteht, auch hier im Zimmer geweſen ſein ſoll, oder noch beſſer, frage ihn li ber ſelbſt; beobachte ihn dafür ein wenig ſchärfer, mein Herz! Da wird Dir dieſelcht einmal klar, auf welche Weiſe man es anſehen, mit monatlich 200 Dollars Wage noch Brillanten zu verſchenken! Da, da, da!“

„So, das meineſt Du!“ war alles, was das junge Mädchen darauf erwidern konnte.

Aber wenn Mr. Harvey nicht ſo ſehr mit ſich ſelbſt beſchäftigt geweſen wäre, hätte er ſich ſelber wiſſen, wie ſie kaum verhaltenen Groß, welche tiefe Bitterkeit durch ihre Stimme ſtitzte. Am liebſten hätte ſie ihrem Verlobten ſofort die Waſche vom Geſichte erriſſen mit dem Ausrufe: „Du biſt ein Ueber, ein nichtwürdiger Verleumd!“ Doch der rechte Zeitpunkt ſchien noch nicht gekommen. Das Maß ſeiner Sünden war noch nicht voll. Dabei dachte ſie nur, wie im innerem Schmerze, die Hand und ſchwieg.

(Fortſetzung folgt.)

Amthliche Anzeigen
Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Gewerbegerichts in Mannheim betr.

Zur diesseitigen Bekanntmachung vom 16. d. M. füge wir noch bei, daß zum Antrag in die Wählerlisten erforderlich ist:

a. Bei Arbeitnehmern:

Die Glaubhaftmachung über Vollendung des 25. Lebensjahres und, falls diese Thatsachen nicht offenkundig sind, die Weidung eines Zeugnisses der Arbeitgeber oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Gewerbegerichtsbezirks in Arbeit steht, oder, als der Arbeiter außerhalb des Gerichtsbezirks beschäftigt ist, wohnt.

b. Bei Arbeitgebern:

Die Glaubhaftmachung über Vollendung des 25. Lebensjahres und, falls die bezüglichen Thatsachen nicht offenkundig sind, die Weidung einer Bescheinigung der zuständigen Behörde über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebs, oder die Vorzeigung (nicht Uebergabe) der letzten Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer.

Wir bemerken weiter, daß die Zahl der in der Stadt Mannheim von den Arbeitgebern und Arbeitern zu wählenden Mitglieder je 29 (nicht 27, wie in der Eingangs erwähnten Bekanntmachung irrig angegeben ist) beträgt und daß die Wählerliste am Samstag, den 1. April l. J., Abends 1/2 8 Uhr geschlossen wird.

In Beantwortung verschiedener Anfragen bemerken wir noch hinsichtlich 6001

1. des Wahlbezirks:

Die Arbeitgeber haben ihr Wahlrecht in demjenigen Wahlbezirk auszuüben, in welchem sich ihre Fabrik oder ihre gewerbliche Niederlassung befindet.

Wenn also ein Fabrikant hier wohnt, oder hier sein Bureau hat, während die Fabrik sich in Redaran befindet, so hat derselbe in Redaran zu wählen, sich also auch dort zur Wählerliste anzumelden. Ebenso haben die Arbeitnehmer, welche z. B. hier wohnen, aber in Redaran oder Waldhof arbeiten, sich in Redaran oder Waldhof zur Wählerliste anzumelden und auch dort zu wählen.

2. Der Wahlberechtigung der Arbeiter:

Wahlberechtigt sind alle gewerblichen Arbeiter, d. h. alle Gesellen, Lehrlinge, Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, Fabrikarbeiter, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt zweitausend Mark nicht übersteigt.

Es fallen hierunter auch die Arbeiter in der Post- und Telegraphenverwaltung und die im Werkstättenbetrieb der Eisenbahn beschäftigten Arbeiter; dagegen nicht die im Eisenbahnbetrieb im engeren Sinne beschäftigten Personen.

Wahlberechtigt sind ferner die Gehilfen, welche in einem Handwerksbetrieb oder in einem Magazin mit gewerblichen Dienstleistungen beschäftigt sind, z. B. die Kolader, die Speicherarbeiter, Bader, Ausläufer etc.

Es fallen ferner darunter sämmtliche im Pferdebahnbetriebe beschäftigten Arbeiter, Betriebsbeamte, Werkmeister, Techniker, soweit sie nicht über 2000 M. Gehalt haben, endlich die Fischhändler.

Ausgeschlossen sind:

Handlungsgehilfen, sowie die Gehilfen in Apotheken, ferner die Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter einschließlich der Gärtner, Diensthöten und die bei einem Theaterunternehmer angestellten künstlerischen Kräfte; sowie Arbeiter, welche in den unter der Militär- oder Marineverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind. Endlich sind die in Fabriken lediglich mit den auf die Handelsverhältnisse bezüglichen Bureauarbeiten betrauten Gehilfen nicht wahlberechtigt.

3. Der Wahlberechtigung der Arbeitgeber:

Wahlberechtigt sind alle diejenigen, welche die Qualität eines Arbeitgebers besitzen, wenn sie auch nicht selbstständig sind, sondern nur als Vertreter der Arbeitgeber gelten, wie technische Direktoren und Aufsichtsbearbeiter von Fabriken oder von gewissen Betriebsabteilungen der Fabriken, daher auch alle Betriebsbeamten, Werkmeister, Techniker, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 M. — übersteigt.

Ferner sind wahlberechtigt alle Kaufleute, welche gewerbliche Arbeiter beschäftigen.

Dat eine Fabrik oder ein sonstiges gewerbliches Stabtablissement mehrere Besitzer, Direktoren oder Vertreter, so dürfen diese sämmtlich wählen.

Schließlich wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur diejenigen Personen, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, wahlberechtigt sind, welche sich in die Liste haben eintragen lassen.

Mannheim, den 25. März 1893.
Bürgermeisteramt.
Riog.

Bekanntmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses vom 28. März auf Dienstag, den 28. März 1893, Nachmittags 3 Uhr

in den großen Rathssaal dahier anberaumt.

Die Tagesordnung verzeichnet folgende Gegenstände:

- 1. Die Versicherung der städt. Gebäude und Fahrnisse gegen Feuergefahr.
2. Die innere Einrichtung des Gewerbeschulgebäudes Nr. 4.
3. Bekanntgabe des Pfandrechtgesetzes vom 29. März 1890.
4. Verlegung des Haupttores der Gasleitung.
5. Verkauf städt. Geländes an die katholische Kirchengemeinde zum Zwecke der Erbauung einer Kirche und eines Pfarrhauses.
6. Ausführung baulicher Verbesserungen im hiesigen Hoftheatergebäude.
7. Verlegung einer Restauration im Hoftheater Keller.
8. Die Verstellung resp. den Ausbau des östlichen Theiles der Ringstraße, der ganzen Lateralstraße und der einmündenden Querstraßen.
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der bezeichneten P. sammlung hiermit eingeladen.
Mannheim, 16. März 1893.
Der Stadtrath:
Bed.

Dankfagung.

Nr. 9130 Von einem Unbekannten, geadmet „Z.“ wurde mir heute anlässlich eines freudigen Ereignisses der Betrag von Fünfhundert Mark zu Gunsten der Seidenstiftung für arme hiesiger Stadt überreicht. Für diese reiche Gabe spreche ich hiermit Namens der Bedachten herzlichsten Dank aus.
Mannheim, 25. März 1893.
Der Oberbürgermeister:
Bed. 6027

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 28. März d. J., Vormittags 8 Uhr werden im hiesigen städtischen Schlachthaus folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

- 2 große Reservoire, 1 kleines Reservoir, 1 Wasserpumpe mit Windfessel, Messinghähnen, Binden, Schraub- u. Flachseilen, Dreibriemen und sonstige Materialien.
Mannheim, 23. März 1893.
Städt. Schlacht- und Viehhof.
Der Director:
Ruch.

Zielbau-Mannheim.

Arbeitsvergebung.

Die Ausführung der unter anderen Arbeitsverträgen nicht vergebenen im Jahre 1893 nöthig werdenden Straßenarbeiten wird hiermit zur allgemeinen Submission ausgeschrieben. Anerbieten sind an den Stadtrath von Mannheim zu richten, verschlossen mit der vorgeschriebenen Bezeichnung versehen, spätestens Samstag, den 1. April 1893, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Mannheim 2. Stock Zimmer No. 4 einzuliefern. Bedingungen und Bedingungen liegen auf dem Städtischen Zielbau-Bureau, O 7, 104 von Montag, den 27. März 1893 zur Einsicht auf und können Bedingungen und Angebotsformulare gegen ganz freie Einblendung von 20 S. — von der gleichen Stelle bezogen werden. Den Anerbietenden steht frei, der Öffnungsverhandlung beizuwohnen. Der Stadtrath verpflichtet sich weder zur Annahme des niedrigsten oder irgend eines der eingelaufenen Anerbieten.
Mannheim, den 23. März 1893.
Städtisches Zielbau-Bureau.

Bekanntmachung.

Die Zimmerarbeiten zur Wiederherichtung des städt. Friedhofes im Rhein sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Mittwoch, den 29. März, Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzuliefern, wofür die Bedingungen im Empfang genommen werden können.
Mannheim, 23. März 1893.
Hochbauamt.
Uhlmann.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier die zur Theodor Strich'schen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse, nämlich: Gold- u. Silberfachen, 1 Büffel, 1 Blüschgarnitur, 1 Spiegel, ein Divan, 1 großer Spiegel mit Console, ovale und edige Tische, Sophas, Chiffoniers, Betten, Waschkommoden, Pfeilertkommoden, Kochfessel, Fauteuils, Nachttische, Silber, Spiegel, Vorhänge, Meßers Conversionsrifen, 2 Kanarienvögel mit Käfig, 1 Servirisch, 1 Amerikanehrstuhl, 1 Regulateur, Küstres, Teppiche, Zimmer- u. Küchengeräthe, Kippstühle, Waage u. c. im Auftrage des Konkursverwalters gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 24. März 1893.
Eichmann,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, 28. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier die zur Theodor Strich'schen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse, nämlich: Gold- u. Silberfachen, 1 Büffel, 1 Blüschgarnitur, 1 Spiegel, ein Divan, 1 großer Spiegel mit Console, ovale und edige Tische, Sophas, Chiffoniers, Betten, Waschkommoden, Pfeilertkommoden, Kochfessel, Fauteuils, Nachttische, Silber, Spiegel, Vorhänge, Meßers Conversionsrifen, 2 Kanarienvögel mit Käfig, 1 Servirisch, 1 Amerikanehrstuhl, 1 Regulateur, Küstres, Teppiche, Zimmer- u. Küchengeräthe, Kippstühle, Waage u. c. im Auftrage des Konkursverwalters gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 24. März 1893.
Eichmann,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 28. März, Nachmittags 1/2 8 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 200 Flaschen Cognac gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, 27. März 1893.
Eichmann,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, 28. März 1893, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: Kleiderchränke, Chiffoniers, Kommoden, Pfeilertchränke, Kanarienvögel, Tische, 1 Sopha, kleines Schränkchen, Waschkommoden, 1 gerüst. Bett, 1 Glaschrank, 1 Silberchränke, 1 Konsole, 1 Pianino, 1 Küstres, 3 Regale, Schreibstisch, 1 Tisch, Regulateur, Silber, Uhrwerk, 1 Bodenlampen, 1 Uhrwerk, 1 Wage m. Gewicht, 1 Glas, Ruderfächer, ferner verschiedene Damenuhren, Remontoiruhren, gold. Ketten u. Halsketten, gold. Vorstecknadel, gold. Ringe, 1 Fächer, 2 Handtaschen, 2 Stück Futter, 1 Thermometer, 1 große Parthie Weißzeug, 1 Vorhang im Vollstreckungswege u. ferner Ausrüstungsgegenstände, 1 große Parthie feid. Handstücke gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 26. März 1893.
Wag.
Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

Öffentliche Versteigerung.

Am Dienstag, 28. März 1893, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: Kleiderchränke, Chiffoniers, Kommoden, Pfeilertchränke, Kanarienvögel, Tische, 1 Sopha, kleines Schränkchen, Waschkommoden, 1 gerüst. Bett, 1 Glaschrank, 1 Silberchränke, 1 Konsole, 1 Pianino, 1 Küstres, 3 Regale, Schreibstisch, 1 Tisch, Regulateur, Silber, Uhrwerk, 1 Bodenlampen, 1 Uhrwerk, 1 Wage m. Gewicht, 1 Glas, Ruderfächer, ferner verschiedene Damenuhren, Remontoiruhren, gold. Ketten u. Halsketten, gold. Vorstecknadel, gold. Ringe, 1 Fächer, 2 Handtaschen, 2 Stück Futter, 1 Thermometer, 1 große Parthie Weißzeug, 1 Vorhang im Vollstreckungswege u. ferner Ausrüstungsgegenstände, 1 große Parthie feid. Handstücke gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 26. März 1893.
Wag.
Gerichtsvollzieher, C 4, 2.

Ergänzungswahl zum Stadtverordneten-Collegium.

Herr Karl Bohrmann, Reichshändler, ist in Folge Ablebens aus dem Stadtverordneten-Collegium ausgeschieden. Für den Benannten muß nach § 29 Abs. 2 der Städteordnung ein Ersatzwähler auf die Dauer der zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl — September 1893 — gewählt werden. Die Wahl hat durch den Bürgerausschuss zu erfolgen. Zur Vornahme der Wahl haben wir Tagfahrt in das Rathaus dahier 2. Stock, Zimmer No. 2, auf

Dienstag, den 28. März 1893, Nachmittags von 2 1/2 — 3 1/2 Uhr

anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses ein. Für jeden Wahlberechtigten ist dieser Einladung ein gedruckter Wahlzettel beigegeben. 5568

Wählbar zu Stadtverordneten sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht (§ 7 4 St.O.) mit Ausnahme:

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist;
b. der Stadträte;
c. der beschriebenen Gemeindefunktionäre.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Vereinfachung einzutragen.

Der Vorgesetzte muß mit einem Familiennamen und mit seinem Vornamen, sowie mit der Bezeichnung, durch welche er von Anderen gleichen Namens in der Stadtgemeinde unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständnis entsteht (§ 28 St.O.). Das Bürgerrecht muß:

- 1. bei den Enimündigten, Minderjährigen und Betriebsführern;
2. in Folge der Abrechnung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlusts;
3. nach erfolgtem Concordatverfahren während der Dauer desselben und so lange die Gläubiger nicht befriedigt sind;
4. in Folge des Eintritts in den activen Militärdienst auf die Dauer dieses Verlusts (§ 7 4 St.O.)

Mannheim, den 18. März 1893.
Der Stadtrath:
Bed. 5568

Mannheimer Saalbau-Actien-Gesellschaft.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 22. April, Abends 8 Uhr im Saalbau.

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage der Bilanz.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsraths.
3. Wahl der Revisoren.

Mannheim, 25. März 1893. 5988

Der Vorstand.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich meine sich ganz vorzüglich beweisende

Mehle

5 Pfund schon von 75 Pfg. an.

Georg Dietz a. Markt.

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem schweren Leiden unsere unvergeßliche Mutter, Großmutter und Tante

Frau Therese Dalmbert,

geb. Hink im Alter von 82 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Cesar Dalmbert, Frankfurt a. M., Sophie Dalmbert, Frankfurt a. M., Max Dalmbert, Greendburg (America), Will Dalmbert, Greendburg (America), Fabelle Gerber, Mannheim, Therese Hink, Frankfurt a. M., Joseph Hink, Frankfurt a. M.

Mannheim, den 26. März 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr, vom Trauerhause E. 5, 1 aus statt. 6004

Danksagung.

Für die vielen und aufrichtigen Beweise herzlicher Theilnahme an dem äußerst schweren Verluste, der uns durch das Hinscheiden unsres innigstgeliebten Kindes so jäh betroffen, sagen wir hiermit Allen unsern innigsten u. herzlichsten Dank.

W. Seeber, Hauptlehrer.

Feudenheim, 23. März 1893. 6077

Evangel. protest. Gemeinde.

Trinitatiskirche, Charntag, Abends 8 Uhr Besinnung.

Herr Detlev Nischke.

Lutherkirche, Charntag, Abends 8 Uhr Besinnung.

Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche, Charntag, Abends 8 Uhr Besinnung.

Herr Stadtpfarrer Dr. Lehmann.

Diakonissenhauskapelle, Charntag, Abends 8 Uhr Besinnung.

Herr Herrmann Hermann.

Bekanntmachung.

Nr. 8914. Von dem Pfälzigen Ansehen der Stadtgemeinde Mannheim vom Jahre 1889 sind laut Notariatsact nachstehende Schulverschreibungen zur Heimzahlung auf 1. Juli 1893 gezogen worden:
Titel A zu 2.000 M.
Nr. 66, 111, 113, 122, 160, 167, 227, 240, 241, 246, 293, 305, 358, 357, 358, 384, 366, 372, 449, 468, 469, 470, 492, 496

Titel B zu 1000 M.
Nr. 4, 40, 50, 51, 54, 62, 96, 202, 212, 213, 214, 230, 238, 296, 307, 339, 387, 394, 395, 404, 410, 425, 526, 552, 607, 608, 610, 611, 613, 631, 632, 645.

Titel C zu 500 M.
Nr. 16, 31, 55, 69, 68, 76, 82, 85, 124, 143, 152, 185, 200, 224, 225, 356, 365, 379, 390, 417, 437, 481, 492, 493.

Titel D zu 300 M.
Nr. 30, 38, 59, 137, 190, 195, 214, 229, 290, 239, 258, 279, 280, 282, 286.

Titel E zu 100 M.
Nr. 22, 40, 68, 81, 91.

Die vorstehend aufgeführten Schulverschreibungen werden auf 1. October 1893, an welchem Tage der Zinsenlauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und der noch nicht verfallenen Zinscheine und Zinscheine-Anweisungen in Mannheim bei der Stadtkasse, sowie bei der deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldutschen Creditbank, in Karlsruhe bei West u. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank einzulösen. Für etwa fehlende Zinscheine wird der Betrag am Kapital in Abzug gebracht.
Mannheim, 23. März 1893.
Stadtrath:
Bed. Temp.

Farren-Versteigerung.

Wir verleiern 5900

Mistoch, 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr im Reissbau hier einen Ia. fetten Rindfarren.

Reschmittags 22. März 1893.
Bürgermeisteramt:
Bier.

Nachhilfes undan im Französischen pro Stunde 30 Pfg. wird ertheilt.
Käheres im Verlag. 4992

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Nr. 8914. Von dem Pfälzigen Ansehen der Stadtgemeinde Mannheim vom Jahre 1889 sind laut Notariatsact nachstehende Schulverschreibungen zur Heimzahlung auf 1. Juli 1893 gezogen worden:
Titel A zu 2.000 M.
Nr. 66, 111, 113, 122, 160, 167, 227, 240, 241, 246, 293, 305, 358, 357, 358, 384, 366, 372, 449, 468, 469, 470, 492, 496

Titel B zu 1000 M.
Nr. 4, 40, 50, 51, 54, 62, 96, 202, 212, 213, 214, 230, 238, 296, 307, 339, 387, 394, 395, 404, 410, 425, 526, 552, 607, 608, 610, 611, 613, 631, 632, 645.

Titel C zu 500 M.
Nr. 16, 31, 55, 69, 68, 76, 82, 85, 124, 143, 152, 185, 200, 224, 225, 356, 365, 379, 390, 417, 437, 481, 492, 493.

Titel D zu 300 M.
Nr. 30, 38, 59, 137, 190, 195, 214, 229, 290, 239, 258, 279, 280, 282, 286.

Titel E zu 100 M.
Nr. 22, 40, 68, 81, 91.

Die vorstehend aufgeführten Schulverschreibungen werden auf 1. October 1893, an welchem Tage der Zinsenlauf aufhört, gegen Rückgabe derselben und der noch nicht verfallenen Zinscheine und Zinscheine-Anweisungen in Mannheim bei der Stadtkasse, sowie bei der deutschen Unionbank, in Frankfurt a. M. bei der Mitteldutschen Creditbank, in Karlsruhe bei West u. Gomburger, in Berlin bei der Dresdener Bank einzulösen. Für etwa fehlende Zinscheine wird der Betrag am Kapital in Abzug gebracht.
Mannheim, 23. März 1893.
Stadtrath:
Bed. Temp.

Farren-Versteigerung.

Wir verleiern 5900

Mistoch, 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr im Reissbau hier einen Ia. fetten Rindfarren.

Reschmittags 22. März 1893.
Bürgermeisteramt:
Bier.

Nachhilfes undan im Französischen pro Stunde 30 Pfg. wird ertheilt.
Käheres im Verlag. 4992

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung kommenden Lehrsücher, Seite u. f. m. wird von Montag, 27. März an, auf dem diesseitigen Bureau die erforderliche Auskunft ertheilt.
Mannheim, den 25. März 1893.
Groß-Bücherei:
Gaid.

Bekanntmachung.

Ueber die in der Knaben- und Mädchenbücherei zur Einführung

Der Club.
 Dienstag, 28. März 1893.
 Abends 9 Uhr
General-Versammlung
 im Lokal. 5481
 Tagesordnung:
 1. Jahresrechnung u. Bilanz u. Bilanz.
 2. W. d. des Vorstandes u. der Kassierersrechnung.
 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
 wozu die Mitglieder hiernächst freundlich eingeladen werden.
 Mannheim, 20. März 1893.
 Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.
 Montag, den 27. März 1893.
 Abends 9 Uhr im Lokal
 Harmonie, kleiner Saal im 2. Stock.
Monats-Versammlung
 Tagesordnung:
 Vortrag von Herrn Dr. Sit, (Jüngere) Das Weich betreff den Verkehr mit Wein, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden.
 Mannheim, 18. März 1893.
 Der Vorstand.

Verein für klass. Kirchenmusik.
 Erste Montag
keine Probe, dafür morgen Dienstag Hauptprobe.
Musikverein.
 Montag, den 27. März 1893.
 Abends 8 Uhr
Erste Hauptprobe.
 Stolz'scher
Steuergraphen-Verein
 Mannheim.
 Der neue
Unterrichts-Cursus
 beginnt am
 Freitag, den 7. April cr.,
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinslokal, Stadt Augsburg, M. 4, 10.
 Anmeldungen werden vom Vorstand fortwährend entgegen genommen.
 Das Unterrichtshonorar incl. Lehrmittel beträgt 10 M.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim.
 Abtheilung Handelschule.
 Beim Wiederbeginn des Unterrichts (Dienstag, den 1. April) können in die bestehenden Kurse für:
 Französische Sprache,
 Englische
 Italienische
 Spanische
 Deutsche Sprache und Korrespondenz,
 Kaufmännisches Rechnen und Handelsgeographie
 noch Teilnehmer mit den entsprechenden Vorkenntnissen versehen eintreten.
 Ferner eröffnen wir neue Kurse für:
 Schönschreiben und Doppelte Buchhaltung.
 Schriftliche Anmeldungen werden bis Samstag, den 8. April erbeten.
 Der Vorstand.

Privat-Capitalisten und Rentiers
 wollen sich (kleinstenfalls) Brodnummern von der Rheinischen Versicherungs-Verein, S. W. Wilhelmstr. 119 M. eintragen lassen. Nach und nach gratis! Vorzügliche Information über jedes Papier! Briefliche Anerkennung. 5776
Klavier-Unterricht
 erteilt sehr gründlich
C. Kemmter, M 2, 13, 2. Stock. 4816
N 3, 15 Für Damen N 3, 15.
 Praktische anerkannt beste Zuschneidenschule nach neuesten System, ohne Apparat sofortiges Zuschneiden nach Maß zu erlernen in 14 Tagen.
 Gründliche Ausbildung 25 Mark für vollständige Unkundige, auch im Anfertigen.
 Kursus 3 Monat 45 M.
Empfehlung.
 Keine künstlich empfindliche, unheimlichste Maschine zum Reinigen von Stoffen mit Dampf und Trocken-Apparat in G 2, 9 aufgestellt. Es ist sehr leicht einzu-
 Jean Bauer Wittwe.

Mit Bezugnahme auf die behördliche Verordnung "Perice" in den §§. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Flaschenfüll-Apparate
 genau nach Vorschrift
 in verschiedenen Größen zu Fabrikspreisen.
Carl Cron, Bismarckplatz 19,
 nächst dem Hauptbahnhof.
 Permanente Ausstellung sämtlicher Maschinen und Apparate für
 Brauereien, Mälzereien, und Flaschenbiergeschäfte.

Kunstverein.
Künstlerische Glasgemälde
 von der Glasmalerei
Eugen Börner, Offenburg. 5289
 Die Ausstellung beginnt Mittwoch, den 29. März.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim.
 Dienstag, den 28. März 1893, Abends 9 Uhr
 (nach Schluß der ordentlichen Generalversammlung der Krankenkasse)
Bereinsversammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Wahl der Rechnungsrevisoren.
 2. Bericht über die eingelaufenen Preisarbeiten und Preisvertheilung.
 3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
 Mannheim, 18. März 1893.
 Der Vorstand.

Krankenkasse
 des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim.
 (Eingeführte Hilfskasse)
 Dienstag, den 28. März 1893, Abends 8 Uhr
 im Lokal des Kaufmännischen Vereins
Ordentliche Generalversammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechnungsablage;
 2. Bericht der Revisoren;
 3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.
 Mannheim, 18. März 1893.
 Der Vorstand.

Ich wohne von heute an
Litera A 1, 9.
 Mannheim, 24. März 1893.
Hilfschenberger,
 Gerichtsvollzieher.

Haus-Entwässerungen
 und Anfertigung der dazu erforderlichen Pläne u. übernehmen.
Massot & Werner,
 B 1, 7a. Telephon 239.

Deinhard & Co., Coblenz | **Heidrich & Co., Reims**
 Kaiser-, Cabinet-Soort | Monopole, sec und dry
 süß, herb und extra dry. | Monopole. 51875
Vertreter: Carl Betz, Ringstr., 17, 13b.
 Ferner zu haben bei: A. Scherer, L 14, 1, G. Dangmann, N 3, 12, Th. Straube, N 8, 1, G. Straube, G 8, 5, J. Sternheim, F 7, 19 u. Laden E 4, 17, Karl Mayer, P 5, 15, J. Schmid, C 2, 24.

Kommunion-Kerzen
 aus reinstem Bienenwachs empfohlen billigt 4875
G 3, 14. Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Wirth-Gesuch.
 Wir suchen für unsere Wirtschaft mit großem Saal Kronenstraße 46 in Karlsruhe pro 28. April 1893 tüchtige kautionsfähige, gut empfohlene Wirthschafter.
Ritterbrauerei A.-G., Schwetzingen.
 Bringe meine
Milchkuranstalt
 in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle
garantirt frische Eier
 aus eigenem Hühnerhof.
J. Dettweiler, G 4, 16.

Für Rheinschiffahrts-Interessenten.
 Die mit dem 1. Februar 1893 in Kraft getretenen Nachträge der
Polizei-Ordnung
 für die Schiffahrt und Mälzerei auf dem Rhein
 für 10 Bfg. per Stück sind zu haben bei der
Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Bringe meine Zuschneidetur bei leichter u. leichter Methode in empfehlende Erinnerung. Zugleich werden sämtliche Arbeiten in der Kleidermacheri ausgeführt. Costüme rasch angefertigt und garantirt für gute Arbeit und Sitz. 5811
Clara Zeller, Modes,
 O 7, 16, 2. Etage.
 Kuipima 2. Hypothek 7000 Mark zu fünf Prozent gesucht. Näheres im Verlag. 5568
Sechunterricht.
 Florett, Säbel und Rapier gründlich erteilt. Off. unt. Sch. Nr. 4538 an die Exped. 4838
Hypotheken
 4 1/2%, 4 3/4%, u. 4 1/2%, empfehle ich constanten Bedingungen
Ernst Welner,
 B 5, 11 1/2. 719
Holländischen Unterricht
 erteilt eine holländische Dame. Offerten unter No. 6025 an die Exped. d. Bl. 6025
Bekanntmachung.
 Ich Unterzeichneter empfehle mich im Abwachen von Häusern, Erbschaften, Verwaltungen, Pächtern u. Gläubigern (Spezial) in Blauden, Fasaden, Besichtigung prompt und billig.
 Hochachtung Chr. Spahn.
 Post-Kultrage beliebe man H 6, 10 (E. Eintrag) zu senden. 5077
 Wer jagt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
E. Pergmann, E 2, 12.
Warnung!
 Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Karolina Diller grb. Schmitt auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leisten werde.
Peter Diller von Köferrhal.
 Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Ferner 20 Bfg. Krüge u. Pf., Vorhänge von 40 Bfg. an. 5522
 J 7, 19 1/2, 4. Stock.
 Eine größere Partie Kohlen-schlacken hat abzugeben. 6012
Mannheimer Wolfabrik,
 Redacteur Uebergang.

Verloren
 Eine goldene Damenuhr nebst Kette auf dem Seidenlindenplatz oberhalb Heilberg. Gegen gute Belohnung abzugeben H 1, 12.
Gefunden
 1 Vaquet Musterkarten gefunden. Abzuholen geg. Einrückungsgeld 3. Querstr. 14. 5809
Ankauf
 Gut erhaltene 5971
Polstergarnitur
 zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Angabe der Farbe, des Stoffes und des Preises unter Nr. 5671 an die Expedition. 5896
 Zwei Champagnerflaschen kauft G. Weigel, C 4, 1, 5 60
 I gebrauchte Wendeltreppe gesucht. Näh. in der Expedition. 5885
Verkauf
 Ein neugebautes Wohnhaus mit vollständig eingerichteter Speisekammer, wozu ein kleiner Anbau billig zu verkaufen. 5608
 Näheres im Verlag.

Wegen Abreise ist noch zu verkaufen:
1 vollständiges Bett, 1 Polstergarnitur, einen Pfeilertisch, Bilder, Uhren, Teppiche und Vorhänge.
 Q 5, 15, 2. Stock.
 Ca. 200 Gr. prima Kartoffeln zu verkaufen. 5837
 G 7, 17b, 4. Stock.
 Fräd. Wegger u. Rauerfarren bill. zu verkaufen. Q 7, 4. 5860
1 großer Comptoirabschluss
 zu verkaufen. 4842
 Litra C 4, 9a.
1 neuer Kassetenschrank bill. zu verkaufen. 4874
G. Kraußmann, U 2, 1.
 Eine Ladeneinrichtung für Speiserei zu verkaufen. 5225
 H 10, 27.
 K. n. Bett möglic. bill. zu verkaufen. E 3, 14, 4. St.
 Eingebraucht. Küchenschrank billig zu verkaufen. H 4, 9. 5501
 Neue Hohlbank billig zu verkaufen. H 4, 9. 5502
Schülerhaus, (Bogelhaus) mit Schieferdach u. Gartenhaus zu verkaufen. 5991
Näheres Schwan-Apothek.

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Ein neues 3stöck. **Wohnhaus**, gesunde belle Räume, Werkstätte, sehr große Hof, der noch bebaut werden kann, zu verkaufen. 4670
 Näh. res. im Verlag.

Gelegenheitskauf!
 Ein schönes, 3stöck. Wohnhaus, großem Hof, am freien Plage der Oberstadt gelegen, für Geschäften, Bank- oder Anwalts-Geschäfte sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen wegen Geschäftsauflage zu verkaufen. Offerten unter No. 5595 an die Expedition ds. Bl. 5595
 Ein neues kreuzförmiges Pianino sehr billig zu verkaufen. 4293
 Näheres H 7, 27, 3. St. 4293
1 Violine (Mit. 25.-) zu verkaufen. 5574
 J 9, 27, parterre.

Wegen Abreise ist noch zu verkaufen:
1 vollständiges Bett, 1 Polstergarnitur, einen Pfeilertisch, Bilder, Uhren, Teppiche und Vorhänge.
 Q 5, 15, 2. Stock.
 Ca. 200 Gr. prima Kartoffeln zu verkaufen. 5837
 G 7, 17b, 4. Stock.
 Fräd. Wegger u. Rauerfarren bill. zu verkaufen. Q 7, 4. 5860
1 großer Comptoirabschluss
 zu verkaufen. 4842
 Litra C 4, 9a.
1 neuer Kassetenschrank bill. zu verkaufen. 4874
G. Kraußmann, U 2, 1.
 Eine Ladeneinrichtung für Speiserei zu verkaufen. 5225
 H 10, 27.
 K. n. Bett möglic. bill. zu verkaufen. E 3, 14, 4. St.
 Eingebraucht. Küchenschrank billig zu verkaufen. H 4, 9. 5501
 Neue Hohlbank billig zu verkaufen. H 4, 9. 5502
Schülerhaus, (Bogelhaus) mit Schieferdach u. Gartenhaus zu verkaufen. 5991
Näheres Schwan-Apothek.

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der Expedition H. Bl. 4783

Stellen finden
 Ein holl. Kaffeegeschäft sucht am hiesigen Plage einen tüchtigen mit der Kundschaft vertrauten
Agenten.
 Offerten unter H. Nr. 5876 beifügt die Exp. d. Blattes.
Schreiner gesucht. 5946
 G 6, 17.
Jüngeres Mädchen
 Tags über für häusliche Arbeiten gesucht. 4866
 Näheres im Verlag.
Gypser u. Stuckateur
 zum sofortigen Eintritt gesucht im Stuckgeschäft von
Peter Keller, Worms.
Hausbursche sofort gesucht. 6005 Q 3, 2 & 3.
 Schreiner gesucht. L 4, 5. 6025
Tüchtige Einschaaler
 werden gesucht von
J. Grosseltinger & Cie.
 Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, keine Zimmerarbeit versteht u. nie hier gedient hat, wird in einem kleinen Haushalt sofort oder auf Oftern gesucht, ohne gute Zeugnisse wird Niemand angenommen. 5896
 K 2, 15a, 2. Stock.
 Russ. Oftern, gegen hohen Lohn ein braves fleißig. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Nur ordentliche Mädchen wollen sich melden. Zu erfragen in der

Für Flaschenbierhändler!

Unter Bezugnahme auf die Bezirksamtliche Verordnung, bringen wir in einigen Tagen einen, genau nach Vorschrift gefertigten und als Patent angemeldeten **Abfüllapparat** zum ungefähren Preis von **Mk. 10** zum Verkauf. **P 2, 14. Hill & Müller, P 2, 14.**

Cöpenicker Patent-Linoleum.

Cöpenicker Patent-Linoleum ist das anerkannt beste Fabrikat!

Geleentlich einer Untersuchung auf die Widerstandsfähigkeit hat das kunstgewerbliche Museum in Berlin festgestellt, dass bei Reibung auf einem Schleifsteine unter Anwendung von Druck das **Cöpenicker Patent-Linoleum** alle anderen eingereichten Proben darin übertraf, dass es die geringste Abnutzung zeigte, hiernach also entschieden den Vorzug vor allem anderen Linoleum verdient.

- Cöpenicker Patent-Linoleum wird in den schönsten Parquet, Teppich- u. Mosalk-Mustern hergestellt.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der gesündeste, haltbarste und billigste Fussbodenbelag.
- Cöpenicker Patent-Linoleum schützt gegen Nässe und Kälte, stäubt nicht, ist warm, elastisch, schalldämpfend.
- Cöpenicker Patent-Linoleum nimmt keinen Schmutz an und ist schnell und mühelos zu reinigen.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist der beste Dielenersatz, haltbarer wie Holz und fugenlos.
- Cöpenicker Patent-Linoleum wird von Behörden und ärztlichen Capazitäten als der idealste Fussbodenbelag bezeichnet.
- Cöpenicker Patent-Linoleum ist gänzlich geruchlos und trägt zur Erhaltung der Gesundheit durch eine reine, staubfreie Luft bei.

Alleinverkauf für Mannheim bei Friedrich Rudolf Schlegel, F 2, 9a. Tapeten-Manufactur. Special-Geschäft für Linoleum. Bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten.



Premier Cycle Co.

Hillman, Herbert & Cooper empfiehlt als wirklich zuverlässigen Reifen

Bates Pneumatics.

Einfachste Construction, leichteste Reparaturen. Ausser vielen anderen in folgenden Rennen Sieger:

100 Kilometer Haut-Rhône-Meisterschaft, gewonnen am 18. August 1892 von Herrn Masi auf einem „Premier Modell D. mit Bates Pneumatics.“
Grosses Internationales Strassenrennen 341 Kilometer „leicht“ gewonnen von Herrn Masi auf einem „Premier Modell D. mit Bates Pneumatics.“ Zweiter Allard in 15 Stunden 13 Minuten. Stephens und Andere gaben auf, da sie nicht mithalten konnten.
Meisterschaft vom Oberrhein der A. R. U., 250 Kilometer (Mannheim-Strasbourg und zurück), gewonnen am 4. September von Herrn Josef Fischer auf einem „Premier Modell D. mit Bates Pneumatics.“ in 10 Stunden 45 Minuten.
Sehr günstige Zahlungsbedingungen, langjährige Garantie.

General-Vertreter: **Erstes Rheinisches Velociped-Depot, D2, 14, Mannheim**

Fabriklager

der Württemb. Metallwaaren-Fabrik Geislingen.

2500 Arbeiter! Eigene Glashütte u. Raffinerie.

Größte Fabrik dieser Branche auf dem Continent

Pet. Fried. Mohr, Mannheim

N 3, 7/8. Kunststraße. N 3, 7/8.

Größte Auswahl in galvanisch-versilberten und vergoldeten Haushaltungs-, Kunst- und Kunstgegenständen.

Reichhaltiges Lager in Oster-, Confirmations- u. Gelegenheits-Geschenken.

Bestecke mit Neussilberunterlage und schwerem Silbergehalt, unter Garantie.

Specialität! Schmuckwaaren aller Art für Damen u. Herren
Kaffee- und Thee-Service in Alboid (Vernickelt Britannia).

Bestecke in Zinnstahl.

Wiederver Silberungen, Glaserfassade und Reparaturen prompt und billig.
Große Auswahl in Neuheiten! Billigste Preise.

PHILIPP KRUG
Brauerei-Bedarfs-Artikel
Mannheim

empfehlen

Gummi-Schläuche
für Dampf, Wasser, Bier-, Wein- u. Säureleitung zu civilen Preisen.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

entzücktes Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöhte die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorrätig in Pack. à 80 u. 30 Pf. 50883
Bei Kindern etc. entschieden das Beste sind Sahle's Episcopier-Bruch-Staffel Glas 40 und 80 Bg. und Episcopier-Bruch-Pondons à Packet 10 und 20 Bg. Bezeichnet von Herrn Dr. Zeiler. Allein echt zu haben in Mannheim bei Herren **Gebrüder Ebert, G 3, 14.**
Wettederreinigung in und außer dem Hause mit Dampf, bei billiger Berechnung von **Megdalena Bögel, G 7, 2c.**

Für die

Haushaltung

- empfehle:
- Parquetbodenbürsten
- Stahlspäne
- groß, mittel und fein
- kehr- und Handbesen
- Butz-, Kleider- u. Möbel-Bürsten
- Spinnentöpfe, Bugleitern
- Putz-Gimer
- Fenster-Schwämme
- Fenster-Leder
- Fenster-Gimer
- Fenster-Putz-Apparate
- Anfziehtücher
- Möbelklopfer
- Federbesen
- Butzpulver etc.
- Sämmtliches in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Alexander Heberer

O 2, 2. Paradeplatz.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß mich für die Folge mit

An- u. Verkaufen

von Liegenschaften, An- und Vermietten von Wohnungen, sowie Beschaffung von Hypotheken befaßt. Halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gest. erbh. Aufträge werden prompt und gewissenhaft befolgt. 50867

M. Landmann.
G 8, 27.

Bringe hiermit mein

Stoppdecken-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.
Frau B. Hust, Wwo., F 2, 12.

Handarbeit.

Gebärdete Einfäße, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 5, 9, 2. St. 4639
Im Namenstagen für Wäsche, Monogramme, Stülch u. Stülch sowie im Festonieren empfiehlt sich.

Marie Bollinger.
T 1, 1, 3. St. T 1, 1, 3. St.

Wünschelruten! Aufbewahren! Buch über d. Gde. 1 Bk. Marken. **W. v. Rinderfegen.**
Sitzplatz Dr. 11 Hamburg.

Musikverein in Mannheim.

Charfreitag, den 31. März 1893

Concert

im grossen Saale des Saalbaus, Anfang Abends 5 Uhr.

- I. Vorspiel zu Parsival, mit angelegtem Schluss des III. Aufzuges Richard Wagner.
- II. Requiem für Chor und Orchester Hector Berlioz.

Eintrittskarten à Mk. 3.— sind in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie vor dem Concert an der Casse des Saalbaus zu haben. 5797



Kühne & Aulbach, Q 1, 16.

Otto Ehmüller

Marmor-Waaren-Fabrik
Wallstadt, 4a (Schweiz, Vorstadt) Telephon 744.

Ausführung sämtlicher Marmorarbeiten

für Bau- und Möbelzwecke.

Pläne, Kostenschätzungen und solide Ausführung durch

Ph. Fuchs & Priester, 43635
Schweigger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.

Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarn, halte ich die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wallstadt-Strasse No. 32 eine

Metzgerei

Samstag, den 25. März eröffnen werde und wird mein Bestreben sein, meine Kunden nur mit prima Waare zu bedienen. Indem ich mich einem freundlichen Wohlwollen empfehle, zeichne ich mich

Johann Görner, Metzgermeister.

Waffen.

Revolver v. 4 R. an, Lechin v. 3 R. an, Jagdcarabiner v. 12 R. an, Karth. u. Scheibenschützen v. 25 R. an, Zerzerole v. 1 R. 30 an, Duelle u. Schreibpistolen v. 25 R. an, Rinnerrufen v. 7 R. 50 an. Sämmtliche Sorten bis zur feinsten Ausführung. Kauf u. Umtausch gebrauchter Waffen. Umänderungen und Reparaturen billig. Vertretung der ersten Gewehrfabriken. Completes Lager sämtlicher Jagdausrüstungs-Artikel. Alle Sorten Pulver, Patronen u. Ladungsmaterial. Feuerwerkskörper, Gewehrgegenstände etc. Preisbücher gratis und franco. **Karl Pfund, Mannheim, Q 1, 4.** 5553

Strohhatwascherei von Victor Loeb,

Sutfabrik
C 1, 9 wird bestens empfohlen. 4597

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. 72. Vorstellung
den 27. März 1893. im Abonnement A.

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(Regie: Der Intendant.)

Schwarze, Oberlieutenant a. D. Herr Neumann.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe. Frä. Clair.
Marie, geb. v. Wendlowski, seine Frä. Raden.
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine Frä. v. Rothenberg.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester. Frau Jacobi.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, heider Roffe.

Heisterdingel, Warrer zu St. Marien. Herr Pieter.
Dr. v. Keller, Regierungsrath. Herr Golleremann.
Professor Beckmann, vord. Oberlehrer. Herr Schreiner.
v. Kless, Generalmajor a. D. Herr Jacobi.
Frau v. Kless. Frau Schilling.
Frau Landgerichtsdir. v. Ehrlich. Frä. Schuber.
Frau Schumann. Frä. Schell.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze. Frä. De Sant L.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Eine längere Pause (10 Min.) findet nur nach dem 2. Acte statt.

Raffenerden, 1/7 Ltr. nur 7 Ltr. Gnd. 1/10 Ltr.

Gewöhnliche Preise.